

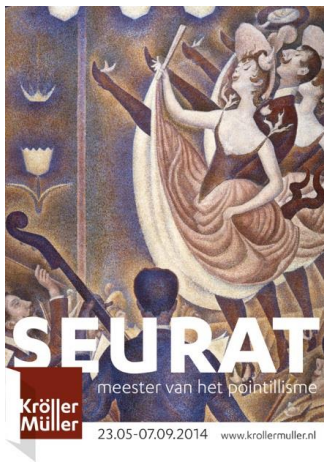
Ankündigung

Otterlo, den 17. Februar 2014



Das Kröller-Müller Museum präsentiert: „Seurat. Meister des Pointillismus“

Vom 23. Mai bis zum 7. September präsentiert das Kröller-Müller Museum die Ausstellung *Seurat. Meister des Pointillismus*.



Zum allerersten Mal zeigt das Museum die wichtigen und beliebten Gemälde von Georges Seurat (Paris 1859 - Paris 1891) aus der eigenen Kollektion, wie *Le Chahut* und die Hafenbilder von der französischen Kanalküste, in einem umfassenderen Kontext im Rahmen des Werks dieses Künstlers, und zwar mit einem Blickwinkel, der in einer Ausstellung noch nie gewählt wurde: dem französischen Symbolismus. Die Auffassungen der symbolistischen Zeitgenossen Seurats dienen als Ausgangspunkt bei der Auslegung von Entwicklung und Bedeutung seines Schaffens.

Seurat, der schon im frühen Alter von 31 Jahren verstarb, schuf in seiner kurzen Karriere nur ungefähr 50 Gemälde, von denen in dieser Ausstellung 23 seiner Gemälde neben 24 Zeichnungen gezeigt werden. Durch die 40 Leihgaben von Museen und Privatpersonen aus aller Welt ist dies das erste Mal, dass das gemalte und gezeichnete Werk von Seurat in einem solchen Umfang in den Niederlanden gezeigt wird. Sogar *Le Cirque*, das letzte gemalte Werk von Seurat, kommt nach Otterlo. Dieses Meisterwerk aus der Kollektion des Musée d'Orsay wird nur sehr selten als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Erfinder des Neoimpressionismus

Georges Seurat ist als Grundsteinleger des Neoimpressionismus bekannt geworden, der durch seine aus minutiös getupften (pointillierten) Farben aufgebauten Gemälde und sein großes Augenmerk für wissenschaftliche Farbtheorien geprägt wird. Sein Ziel lautete, eine Ästhetik zu konzipieren, die die Aufmerksamkeit der Impressionisten für Licht und Farbe beibehält, aber die flüchtigen, rein visuellen Effekte der impressionistischen Malerei übersteigt. Gustave Kahn, einer der literarischen Symbolisten, fasst das Streben Seurats deutlich zusammen, indem er darlegt, dass er lieber ein „permanentes Bild“ einer Vorstellung als die äußerliche Erscheinungsform ausdrücken will.

Bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahr 1891 gehört Seurat zur Spitze der Avantgarde und sucht den Austausch mit gleichgesinnten jungen Künstlern und Schriftstellern.

Die französische Hauptstadt, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einer modernen Metropole mit breiten Boulevards, großen Parks, gewerblichen Ausgangszentren und einem Ring aus Vorstädten entwickelt, bietet Seurat eine Vielzahl von Themen für seine Zeichnungen und anderen Werke. Er malt den Eiffelturm, das Symbol des Fortschritts, noch vor dessen Vollendung. Die Themen von *Le Chahut* und *Le Cirque* findet er im Zirkus und in Tanzcafés, die in dieser Zeit häufig von Künstlern und Schriftstellern besucht werden.

Einen Gegensatz zu den Darstellungen des turbulenten Lebens in der Stadt sind die in sich ruhenden Meeresbilder, die Seurat in den nordfranzösischen Küstenorten - von Grandcamp bis zu Gravelines - schafft, in denen er ab 1885 den Sommer verbringt. Das Kröller-Müller Museum präsentiert zum ersten Mal seit 20 Jahren die vollständige Serie der Gravelines-Gemälde.

Anhand von Fotos, Filmmaterial, Stadtplänen und Dokumenten werden in der Ausstellung die Welt und das Netzwerk von Seurat zum Leben erweckt: die Orte, an denen er wohnt und arbeitet, die Stellen, die er sich zum Thema erwählt, die Ausstellungen, an denen er teilnimmt, und die Schriftsteller, Kunstkritiker und Theoretiker, die er regelmäßig trifft.

Der Siegeszug des Neoimpressionismus

Als Ergänzung zu *Seurat. Meister des Pointillismus* beschreibt das Kröller-Müller Museum auch den Siegeszug des Neoimpressionismus unter Künstlern in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Wenn Seurat zweifellos der Begründer des neuen Stils ist, so handelt sein Freund und Kollege Paul Signac als dessen Sprecher und engagierter Wegbereiter. Über die Brüsseler Avantgarde-Gruppe Les Vingt lernen belgische Künstler wie Henry van de Velde, Théo Van Rysselberghe und Georges Lemmen Seurats Ästhetik kennen und arbeiten in seinem Stil. Auch in den Niederlanden findet der Stil zum Beispiel in Jan Toorop, Johan Joseph Aarts, Hendricus Petrus Bremmer und Jan Vijlbrief neue Anhänger. Anhand von ungefähr 60 Gemälden dieser Maler und von unter anderem Maximilien Luce, Henri Edmond Cross und Johan Thorn Prikker zeigt das Museum den großen Einfluss von Seurat auf eine ganze Künstlergeneration.

Ger van Elk - Flatscreens

In seinen sogenannten Flatscreens bearbeitet der niederländische Künstler Ger van Elk bestehende Gemälde zu bewegenden Bildern. Ein Teil dieser Werke beruht auf den neoimpressionistischen Gemälden von Georges Seurat, Paul Signac und Henri Edmond Cross. Aus Anlass der Ausstellung über Georges Seurat zeigt das Museum eine Reihe dieser Flatscreens in einer Nebenpräsentation. Zum ersten Mal sind hier Seurats *La Grève de Bas-Butin à Honfleur* und das darauf beruhende Werk *Snow over Seurat* von van Elk gleichzeitig zu sehen.

Das Museum organisiert im Rahmen von *Seurat. Meister des Pointillismus* ein umfassendes Programm für Jung und Alt mit (Tanz-)Workshops, Konzerten, Theatervorstellungen und Artists in Residence.

Außerdem erscheint ein reich bebildertes Werk mit dem Namen *SEURAT (+/- 160 S.)*, durch das Georges Seurat im Rahmen seiner Zeit präsentiert wird.

Informationen für das Publikum: www.krollermuller.nl/seurat.

Das Kröller-Müller Museum ist dienstags bis sonntags von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet; der Skulpturengarten schließt um 16:30 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter: www.krollermuller.nl, www.krollermuller.nl/seurat, [Facebook.com/krollermuller](https://www.facebook.com/krollermuller), [Twitter.com/krollermuller](https://twitter.com/krollermuller).